

# *Kir(s)cheblättsche Liebfrauen und Heilig Kreuz*



**Gemeindebrief der  
katholischen  
Pfarrgruppe  
Liebfrauen und  
Heilig Kreuz  
Darmstadt**



**Ausgabe 2016**

# ***Inhalt***

---

Grußwort .....	3
Geistliches Wort .....	3
Lichtblicke aus der Gemeinde .....	5
Ein kleiner Hoffnungsmoment ist für mich, wenn ...	
Wahlen Pfarrgemeinderäte .....	6
Fronleichnam 2015 in Hl. Kreuz .....	7
Flüchtlinge ziehen im Frühjahr ein .....	8
Nutzung des Konventgebäudes	
Nacht der Kirchen in Hl. Kreuz .....	10
Erstkommunion .....	11
Martinus Chor on Tour .....	12
Rumänienhilfe .....	13
Gemeindeberatung .....	14
zeitlicher Ablauf grafisch dargestellt	
Kraft für die Zukunft haben .....	16
Gemeindeberatung	
Jubiläumskonzert Hl. Kreuz .....	17
Welterbe Projekt KiTa Liebfrauen .....	18
St. Martin KiTas Hl. Kreuz und Liebfrauen .....	18
Segen bringen – Segen sein .....	20
Sternsingeraktion 2015 / 2016	
Ministranten Hl. Kreuz .....	21
Seniorenkreise .....	23
Willkommen in Leipzig .....	24
100. Katholikentag	
popCHORn .....	25
Weihnachtskonzert in Hl. Kreuz	
Impressum .....	27
Chormusik im Jubiläumsjahr.....	28
Mehr als 20 Jahre KjG Heilig Kreuz Darmstadt.....	29
Fotos Erstkommunion.....	31
Termin Highlights 2016 .....	32

## ***Grußwort***

---

Liebe Leserin, lieber Leser,  
es ist so weit !

Zum ersten Mal erscheint ein gemeinsames »Blättsche« für Heilig Kreuz und Liebfrauen.

Dies ist ein großer Schritt für die Zusammenarbeit und gemeinsame Kommunikation beider Pfarrgemeinden. So können wir gewährleisten, daß viele Berichte und Informationen nun gleichzeitig in Heilig Kreuz und Liebfrauen bekannt gemacht werden.

Seit einiger Zeit arbeitet eine gemeinsame Arbeitsgruppe am Zustandekommen dieses »Blättsches«.

Inhaltsschwerpunkte sind die Aktivitäten in Heilig Kreuz und Liebfrauen von 2015 wie z. Bsp. Gottesdienste, Feste, Fasching, Zeltlager, Freizeiten, Besinnung, Fasten und vieles andere mehr. Aber auch eine terminliche und inhaltliche Vorschau für 2016 soll ein wichtiger Bestandteil für dieses

»Blättsche« sein.

Wir würden uns freuen, wenn Ihnen unser »Blättsche« gefällt. Kritik, Änderungswünschen und weiteren Ideen stehen wir positiv und dankend gegenüber.

Das nächste gemeinsame »Blättsche« erscheint im Januar 2017.

Ihnen wünschen wir für das Jahr 2016 alles erdenklich Gute und Gottes Segen.



***Für die Redaktion***

***Elke Böhlert, Roland Hohenstein***

## ***Geistliches Wort***

---

»Kommen Sie gut über die Brück'« wird mir oft zugerufen, wenn ich mich von Heilig Kreuz in der Heimstättensiedlung auf nach Liebfrauen in Bessungen mache. Ohne die Brücke wäre der Graben, den die Bahn schlägt, nicht zu überwinden.

Im Alten Testament baut der Priester Eli dem jungen Samuel eine Brücke zu Gott, weil der einfach nicht kapieren will, dass der

große Gott zu ihm, dem kleinen Samuel wirklich sprechen will. Samuel braucht diesen Brückenbauer. Im Neuen Testament ist Johannes der Täufer der Brückenbauer zu Jesus. Und später ist Andreas, der Bruder des Petrus, ein Brückenbauer zwischen Petrus und Jesus.

Einer der Titel des Papstes lautet »Pontifex maximus«, heißt : oberster Brückenbauer.

Weil das seine eigentliche Aufgabe ist, Brücken zwischen Gott und Mensch zu bauen. »Stellvertreter Christi« ist ein Titel, den Papst Franziskus nicht mag. »Ein Stellvertreter«, meinte er, »stellt sich dazwischen oder davor«. Papst Franziskus will Brücken bauen, damit Begegnung möglich wird. Er gibt Jesus ein Gesicht, der die Brücke schlechthin ist über alle Gräben, die uns trennen, selbst über den Tod. Wir brauchen diese Brückenbauer – weil Gräben uns auf Dauer krank machen. Sie trennen uns voneinander.

Im Hebräischen heißt Seele »nefesch« – das ist das Organ, was Schmach hat nach guten, lebendigen, geklärten Beziehungen und Freundschaften. Meine Schüler in der Edith-Stein-Schule sind in einem Alter, wo sie gar nicht genug neue Leute kennen lernen können. Und wo es viel um das Thema geht : Wie steht der oder die zu mir ? Sie brauchen oft Klärung, manchmal auch Brückenbauer, die einem bei der Klärung helfen. Die Seele hat Schmach nach guten Kontakten und Freundschaften. Und dies auf drei Ebenen : Einmal zu mir selbst. Dass ich mit mir selbst im Klaren und im Reinen bin. Dann zu anderen. Da braucht es Brückenbauer, Mediatoren, Streitschlichter, Vermittler, Berater, Menschen, die gut von mir sprechen. Und dann auch zu Gott. Da braucht es Menschen, die einen an die Hand nehmen und beim Beten helfen. Oder die von Gott erzählen und an ihn erinnern. Die Hoffnung machen. Die in seinem Namen sagen : »Es ist alles wieder gut. Dir ist vergeben.« Brückenbauer sind echte

Seelsorger.

Ich schreibe diese Zeilen unter dem Eindruck der Attentate von Paris. Schrecklich finde ich, dass beim Töten Gott in den Mund genommen wurde. Unter dem Deckmantel der Religion wird Angst und Schrecken verbreitet. Menschen müssen fliehen. Das schafft Gräben und verunmöglicht Begegnung für viele Jahre auf vielen Ebenen. Wo sind die Brückenbauer ? Wie können wir neue Verbindungen schaffen ?

Wir brauchen nicht zu klein von uns denken, so wie Samuel es getan hat. Er hat nicht glauben können, dass der große Gott zu ihm, dem kleinen Samuel spricht. Wir dürfen groß von uns denken und von Gott und von unserer Berufung und Begabung und von unserer Fähigkeit, Brücken zu bauen.

Denken wir groß von uns und von Gott und von unserer Berufung und von unserer Begabung und von unserer Fähigkeit, Brücken zu bauen. So führen wir uns gegenseitig zum Leben.

***Ihr Pfarrer Johannes Kleene***



## ***Ein kleiner Hoffnungsmoment ist für mich, wenn ...***

---

ich meine Freiheit genießen kann.  
Die Engel bei mir sind und mich leiten.  
Ich ohne Schmerzen aufwache.  
Wir liebevoll miteinander umgehen.  
Mich eine völlig fremde Person anlächelt.  
Mein Mann wieder gute Laune hat.  
Ein sich anbahnender Streit nicht stattfindet.  
Gott immer wieder unerwartet ins Leben tritt.  
Der Besuch von Leyal aus Bethlehem.  
Simon auf irgendeine Weise noch lebt, nicht nur in Erinnerungen.  
Versöhnung geschieht – Träume erzählt werden – Träume sich erfüllen.  
Ich morgens aufwache und Gott für die Nacht danken kann.  
Meine Tante zwei gesunde Babys auf die Welt bringt.  
Menschen da sind, die erkennen, dass andere sie brauchen.  
Ich gesund und in Frieden leben kann.  
Meine Kinder und Enkel den Weg zurück zu Gott finden.  
Wir miteinander sprechen und gemeinsam Zukunftspläne entwickeln.  
Mir jemand beisteht.  
Wenn mein Bruder und ich nicht mehr streiten.  
Trotz schwieriger Umstände Menschen ihr Glück finden.  
Es einem sehr kranken Menschen wieder etwas besser geht.

In Israel Juden, Christen und Muslime gemeinsam leben können.  
Ich musiziere.  
Selbstkritik eine Stärke der katholischen Kirche wird.  
Menschen verschiedenster Kulturen und verschiedener Generationen mit Wertschätzung zusammentreffen.  
Ich meine Enkel um mich habe.  
Der Kirschbaum zu blühen beginnt.  
Christen miteinander beten und singen.  
Ich von Freunden eingeladen werde.  
Kinder lachen und spielen.  
Die Sonne scheint.  
Menschen aufeinander zu gehen und sich die Hand reichen.  
Unsere Tochter lacht.  
Menschen einander zuhören.  
Meine Mutter, die dement ist, mich wieder anlächelt.  
Die ganze Familie zusammen ist und alle versuchen, den anderen anzunehmen so wie er ist.  
Ein Mensch Zeit für mich hat.  
Ich meine Katze streichle.  
Ich akzeptiert werde.  
Bei der Fußball-WM alle friedlich spielen und feiern.  
Sich die Kirche füllt.  
Auf ein böses Wort der Angesprochene einfach lächelt und die Hand reicht.  
Der Glaube an Gott erhalten bleibt.  
Ich glaube.

Ich bete und vertraue, dass Gott meiner  
Tochter und mir hilft.  
Meine Freunde mich nicht ausschließen.  
Menschen sich gegenseitig helfen.  
Ein Kind geboren wird.  
Gäste aus Bethlehem zu uns kommen.  
Freunde zueinander finden.  
Jemand zu mir hält.  
Nach einem schlimmen Streit ein Lächeln  
eine Brücke zum anderen schlägt.

Wenn ich einen Menschen zum Lachen  
bringe.  
Ich einfach ich sein kann.  
Menschen Streit schlichten.  
Der Frühling beginnt.  
**Stimmen aus der Gemeinde zum  
Thema »Was macht mir Hoffnung ?«  
aus dem Familiengottesdienst zum  
Pfarrfest in Liebfrauen 2015**

## **Wahlen 2015 für die Pfarrgemeinderäte**

---

Am 7. und 8. November 2015 fanden im  
Bistum Mainz und somit auch in den  
Pfarrgemeinden Heilig Kreuz und Lieb-  
frauen Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt.

In Heilig Kreuz wurden folgende Damen  
und Herren direkt gewählt : Elke Böhlert, Dr.  
Anette Feustel, Lea Franz (JV), Matthias  
Gromping, Clemens Middel und Ralph  
Zachmann. Hinzugewählt wurden Heike  
Umlauf und Svenja Vogt.

In der konstituierenden Sitzung wurde  
Elke Böhlert zur Vorsitzenden und Clemens  
Middel zum stellvertretenden Vorsitzenden  
gewählt.

In Liebfrauen wurden folgende Damen  
und Herren direkt gewählt : Dr. Hildegard  
Dziuk, Marion Kundke-Heller, Elisa  
Palmieri, Jürgen Anselmann, Robert Bopp,  
Roland Hohenstein, Wolfgang Hutter, Dr.  
Christoph Kröll und Matthias Preuß.  
Hinzugewählt wurde Otto Baireuther.

In der konstituierenden Sitzung wurde  
Roland Hohenstein zum Vorsitzenden und  
Dr. Hildegard Dziuk zur stellvertretenden  
Vorsitzenden gewählt. In einer Jugendver-  
sammlung wird zeitnah eine  
Jugendvertreterin oder ein Jugendvertreter  
gewählt.

Kraft Amtes gehören Gemeindereferentin  
Hiltrud Beckenkamp, Pfarrer Johannes  
Kleene und Pfarrer Dr. Werner Pelz zu  
beiden Pfarrgemeinderäten. Die beiden KiTa  
Leiterinnen Frau Lukacsy und Frau Amann  
sind beratend in den jeweiligen  
Pfarrgemeinderäten.

Die Verwaltungsräte werden / wurden in  
diesen Wochen von den Pfarrgemeinderäten  
gewählt.

**Roland Hohenstein**



**Pfarrgemeinderatswahl**  
7. - 8. November 2015

# ***Fronleichnamtsfeier 2015 in Heilig Kreuz***

---

Wie viele Jahre ist es schon her, dass es bei uns in der Heimstättensiedlung eine Fronleichnamtsfeier mit Prozession gab ???

Viele, viele Jahre !!! Umso größer war die Freude, als der Seelsorgerat im Pfarreienverbund beschlossen hatte, dieses Fest im Rahmen unseres Jubiläumsjahres in Heilig Kreuz stattfinden zu lassen.

Unter dem Motto : »Lass die herein, die draußen sind« fand am 4. Juni 2015 in unserer gut gefüllten Kirche das feierliche Hochamt statt. Für die Kinder gab es parallel einen Kindergottesdienst.



Bei der anschließenden Prozession wurde das Allerheiligste durch die Straßen der Heimstättensiedlung getragen.



Die erste Station im Garten des Buchenlandheims wurde für die alten und kranken Menschen gehalten.



Das Gelände der Friedrich-Ebert-Schule wurde als zweite Station genutzt und von den Jugendlichen der KJG Heilig Kreuz gestaltet. Zum feierlichen Abschlusssegens ging es wieder in die Kirche zurück.

Bei schönstem Wetter fand danach eine Begegnung aller Gemeinden in unserem Pfarrgarten statt.

Ein Fronleichnamtsfest, welches die »Siedler« nicht so schnell vergessen werden.

***Elke Böhlert***

***(Fotos : Ralph Zachmann, siehe auch Titelseite)***



## ***Flüchtlinge ziehen im Frühjahr ein***

---

Der Caritasverband Darmstadt wird im ehemaligen Konventhaus des Deutschen Ordens im Heimstättenweg 102 eine Betreuungseinrichtung für Jugendliche einrichten. Die ersten Bewohner werden jugendliche Flüchtlinge sein, die ohne Eltern oder erwachsene Begleiter in Darmstadt angekommen sind.

Mit dem Rückzug des Deutschen Ordens aus der Heimstättensiedlung verzichtete der Orden 2014 auf die Pfarrei Heilig Kreuz. Seitdem teilt sich die katholische Gemeinde wegen des Priestermangels Pfarrer sowie Seelsorgeteam mit der Pfarrei Liebfrauen in Bessungen. Da das Ordenskonventsgebäude auf dem Gelände der Pfarrei Heilig Kreuz leer stand, beschloss die Pfarrei, das Haus zu übernehmen.

»Da nahezu keine Rücklagen vorhanden sind, muss die Gemeinde den Kauf über einen Kredit finanzieren und ist darauf angewiesen, die Kosten über eine Vermietung zu erwirtschaften«, erklärt Pfarrer Johannes Kleene dem ECHO.

Der Pfarrer von Liebfrauen ist seit Ende 2014 auch Pfarrer der Heilig-Kreuz-Gemeinde. Man habe überlegt, dort Behindertenwerkstätten, eine Arztpraxis, Einzelappartements oder eine Caritas-Wohneinrichtung für Jugendliche einzurichten, erläutert der Pfarrer.

In der Zwischenzeit hatte die Stadt Darmstadt den Caritasverband nach einer Einrichtung für unbegleitete minderjährige,

jugendliche Flüchtlinge gefragt, erläutert Caritasmitarbeiter Horst Miltenberger. Und die Kirchengemeinde hatte auch Papst Franziskus Aufruf im Hinterkopf, dass alle kirchlichen Einrichtungen Flüchtlinge aufnehmen sollen. »Die demokratischen Gremien der Pfarrei haben sich dann dafür ausgesprochen, das Gebäude an den Caritasverband zu vermieten«, so der Pfarrer.

»Das prinzipielle Nutzungskonzept sieht vor, 10 bis 14 Kinder und Jugendliche, Jungen und Mädchen, unterzubringen«, beschreibt Horst Miltenberger. »Das sind Jugendliche, die aus verschiedensten Gründen zeitweise oder gar nicht mehr in ihrer Familie leben können.« Die Jugendlichen seien üblicherweise 14 bis 17 Jahre alt, die Untergrenze liege bei 12 Jahren. Die Jugendhilfe ende in der Regel mit 18 Jahren.

Jungen und Mädchen können eigentlich zusammen untergebracht werden, erläuterte Miltenberger. Wegen der aktuellen Lage gehe man nun jedoch auf eine Anfrage der Stadt ein, ob die Caritas unbegleitete männliche jugendliche Flüchtlinge betreuen könne. Die gehörten auch zur Zielgruppe und müssen nach geltendem Jugendrecht versorgt werden. »Das Gesetz unterscheidet da nicht zwischen In- und Ausländern«, so Miltenberger. Sollte es in paar Jahren weniger Flüchtlinge geben soll das Haus einer breiten Zielgruppe zugeführt werden.

Das Konvents Gebäude eignet sich laut Caritasverband sehr gut, um Jugendliche dort

unterzubringen und zu betreuen. Das Haus hat aus seiner Konventzeit bereits sechs Doppelzimmer mit je einem eigenen Sanitärbereich. Da in der Regel Einzelzimmerunterbringung vorgesehen ist, würde zu zwölf Einzelzimmern umgebaut werden. Allerdings wäre das bei dem Gebäude ein Rückbau zu einem früheren Zustand.



»Eine Betreuungseinrichtung ist keine Durchgangsstation«, erläutert Horst Miltenberger. In der Regel bleiben die Jugendlichen in so einer Einrichtung bis die häuslichen Verhältnisse eine Rückkehr erlauben oder bis sie selbstständig wohnen und leben können. »Dies würde auch für die Unterbringung der Flüchtlinge gelten.«

Die Jugendlichen wären dort aber nicht sich selbst überlassen, rund um die Uhr ist mindestens ein hauptamtlicher Betreuer im Haus. »Unter anderem planen wir eine Hauswirtschaft, die mit den Jugendlichen gemeinsam kocht«, beschreibt Miltenberger. Betreuung heißt auch, dass es feste Regeln gibt. Dazu gehörten »keine Intoleranz« oder »keine Gewalt«, zählt Horst Miltenberger auf. Verstöße werden geahndet. »Im schlimmsten Fall kann es dazu kommen,

dass der Jugendliche die Wohngruppe verlassen muss und in eine andere Jugendhilfeeinrichtung umziehen muss.« Da die Gruppe relativ klein ist, könne man die Jugendlichen auch individuell beobachten.

Auch für diese Jugendlichen gilt die Schulpflicht, bis sie 18 Jahre alt sind. Jugendliche unter 16 Jahre kommen zunächst in Intensivklassen, wo es primär darum geht, Deutsch zu lernen. »Für Jugendliche über 16 Jahre soll eine Möglichkeit zur Berufsausbildung geschaffen werden. »Auch in den Berufsschulen kommen geeignete Sprachkurse hinzu«, beschreibt Miltenberger. »Neben der professionellen Betreuung sind für die Jugendlichen aber auch Normalität, Alltag, Freundschaften und Schule wichtig«, betont Horst Miltenberger.

Daher ist es auch wichtig, dass die Gruppe in einem Wohngebiet und nicht im Gewerbegebiet am Strandrand lebt. Die Jugendlichen in der Wohngruppe sollen sich genauso wie andere Jugendliche beschäftigen. »Dies ist eine Aufgabe, die nicht die Caritas alleine leisten kann, da brauchen wir Unterstützung von der Gemeinde, den Bewohnern und den Vereinen der Heimstättensiedlung.«

**Marc Wickel**

**Quelle : Darmstädter Echo, Samstag, 19.12.2015, Seite 14**

**(Foto : Ralph Zachmann)**

## **Nacht der Kirchen am 26.06.2015 in Hl. Kreuz**

### **»Unterwegs im Fluss der Zeit«**

In Anlehnung an das Kirchweihjubiläum 50 Jahre Heilig Kreuz konnten die Besucher des Abends Vergangenes in vielfältiger Form Revue passieren lassen.

Derweil die Erwachsenen sich schon mal dem köstlichen ungarischen Spezialitätenangebot zuwandten (Langosch, ungarische Salami und gehaltvoller Rotwein),

lief so mancher Jugendliche beim Spiele-Angebot aus fünf Jahrzehnten zur Höchstform auf. Seilspringen und »Gummi-Twist« waren so beliebt wie anno dazumal.

Kurz vor 20.00 Uhr strömten dann Menschentrauben in die Kirche, um ja nicht das Kirchen-Kabarett mit Thomas Klumb zu verpassen.



»Heiliger Bimbam ! Morgen ist heute schon gestern«, schon der Titel lockte. Kirchliches, Menschliches mit einem Augenzwinkern erzählt - herrlich, so wie das Leben eben spielt... Tränen wurden gelacht, wurde den Zuhörern doch der Spiegel vorgehalten und so manches Mal erkannte man sich selbst im Erzählten wieder.

Gerne hätte man noch gelauscht, da nahte schon der nächste Höhepunkt in Form der Band »Kreuz & Quer«, angereist aus Mainz.

»50 Jahre Neues Geistliches Lied - eine Zeitreise zum Mitsingen«. Ja, zum Mitsingen der bekannten Lieder wie »Folgen / Geh unter der Gnade / Da berühren sich Himmel und Erde« und viele mehr; wer kennt es nicht, dieses schöne Liedgut !

Aber auch so mancher saß in der Kirchenbank im abgedunkelten Kirchraum und genoss einfach nur die Musik, den Gesang und die warme Farbgebung um ihn herum.



Anspruchsvolle »Orgelimpressionen durch die Zeit« folgten dem Neuen Geistlichen Lied. Die Heimorganisten von Hl. Kreuz



boten einen bunten Strauß an klassischen Musikstücken und ließen staunen, welche Klangfülle der Orgel zu entlocken war.

Besinnlich verlief der Ausklang des Abends beim Taizé-Gebet. Der Altarraum voller Kerzen, wer mochte, sang und betete mit oder kam einfach innerlich zur Ruhe.



Nacht der Kirchen  
Darmstadt, 26. Juni 2015

Ankommen bei Gott oder bei sich selbst, die Gemeinschaft pflegen, den Kirchenraum öffnen, so soll die Nacht der Kirchen sein - bei kommenden Kirchennächten bestimmt wieder, freuen Sie sich heute schon darauf !

**Gabriele Grether**

## ***Erstkommunion 2015 in der Pfarrgruppe Liebfrauen / Heilig Kreuz***

---

»Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben«, unter diesem Motto stand 2015 der erste gemeinsame Kommunionkurs der Pfarrgruppe mit 45 Kindern und 7 Katechetinnen. Nach einer schönen und intensiven Vorbereitungszeit in den Kleingruppen und einem gemeinsamen Ausflug aller Kinder zum Bibelhaus in Frankfurt feierten 45 Kinder ihre Erstkommunion.

25 Mädchen und Jungen empfingen am 12. April in der Liebfrauenkirche und 20 Kinder am 10. Mai in der Heilig Kreuz Kirche zum

ersten Mal die Heilige Kommunion. Beide Kirchen waren bis auf den letzten Platz gefüllt und Dankbarkeit für die Gemeinschaft mit Jesus im eucharistischen Brot und die Verbundenheit der Glaubensgemeinschaft prägte diese Tage.

Wir laden die Kinder und ihre Familien herzlich ein, den begonnen Glaubensweg in der Gemeinschaft der Pfarrgruppe Liebfrauen / Heilig Kreuz fortzusetzen.

**Gemeindereferentin Hiltrud  
Beckenkamp  
und Pfr. Johannes Kleene**

## ***Besuchen Sie uns im Internet***

Liebfrauen :

[www.liebfrauen-darmstadt.de](http://www.liebfrauen-darmstadt.de)

Heilig Kreuz :

[www.heilig-kreuz-darmstadt.de](http://www.heilig-kreuz-darmstadt.de)

# ***MartinusChor on Tour : Aschaffenburg !***

---

## ***Chor-Ausflug am 11. Oktober 2015***

Einmal mehr bestätigte der MartinusChor seinen Zweitnamen als »etwas anderer Kirchenchor«. Am 11. Oktober ging es zum Jahresausflug nach Aschaffenburg, nicht zuletzt um der Einladung einer ehemaligen Chorsängerin zu folgen, die mit der ganzen Familie dorthin umgezogen ist: Ruth Papst.

Der Tag begann düster und versprach zunächst nicht viel, so richtig hell wurde es erst am Nachmittag, aber das schreckte 15 Sängerinnen und Sänger nicht ab, früh am Sonntagmorgen ein Gruppenticket der Bahn zu lösen und nach Mainfranken zu reisen.

Zu Fuß ging es zuerst in den Park Schöntal. Vor einer malerischen Klosterruine fand die erste Chorprobe im Freien statt – sogar für ein Geburtstagsständchen für unsere Sopranistin Erika war noch genug Zeit. Spaziergänger, deren Hunde und ein paar Enten hatten ihre helle Freude daran, trotzdem war erst der anschließende Auftritt im Hochamt der Stiftsbasilika der musikalische Höhepunkt des Ausflugstags. Freundlicherweise durften wir die Messe von der Empore aus bereichern und erhielten anschließend dafür Dank und Applaus.

In der Stiftsbasilika gab es viel zu sehen (Dank an Thomas S., der bei Architektur und Kunstgeschichte keinerlei Wissenslücken zu haben scheint) – sodass das anschließende Mittagessen in der Schlossgasse zwar spät,

aber dafür ausgiebiger als geplant stattfand. Im Gasthof der Brauerei Schlappeseppel war es gemütlich und wir verließen am frühen Nachmittag satt und zufrieden das Lokal – ohne jedoch das Rätsel zu lösen, warum ausgerechnet dort kein gleichnamiges Bier ausgeschenkt wird...

Das berühmte Schloss durfte dann von außen, das wunderschön gelegene Pompejanum von innen bewundert werden.



Mittlerweile schien die Sonne so intensiv, dass man sich ganz leicht in die Zeit römischer Hochkultur versenken konnte und zwischen den Skulpturen, Wandmalereien und Raumgestaltungen eigentlich nur noch lebendige Togen-Träger oder Palastdiener vermisste. Dank Thomas Erzählungen konnten wir auf die angebotene Museumsführung verzichten und so blieben wir ganz »unter uns«.



Nach einem Gang durch die malerische

Innenstadt und einem abschließenden Altstadtcafé-Besuch spazierten wir dann auch schon wieder in Richtung Bahnhof und Heimat.

Ein toller Tag, der uns gezeigt hat, dass gemeinsames Singen nicht nur glücklich macht, sondern auch Freunde beschert.

**Elisabeth Comes**



## ***Rumänienhilfe***

---

Die Not ist in Teilen Rumäniens ungebrochen hoch, obwohl dieses Land bereits seit 2007 Mitglied der Europäischen Union ist. Aus diesem Grund führen wir nach wie vor einmal jährlich (im November) Sammelaktionen durch und leiten Kleidung, Spielsachen, Bettzeug etc. weiter an die Franziskanerinnen in Salzkotten, die dann



den Weitertransport zu ihren Mitschwestern in Rumänien organisieren. Neben den Sachspenden wurden auch Weihnachtspäckchen im »Schuhkarton« für Bedürftige gesammelt.

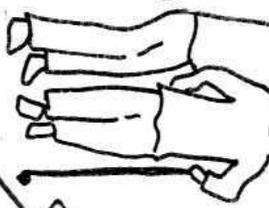
Hier freuen wir uns über die Unterstützung nun auch durch unsere Partnergemeinde Heilig Kreuz. Vergelt's Gott allen Helfern, Spendern und Unterstützern.

**Sonja Plückebaum**

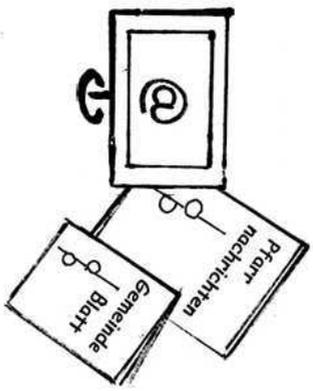
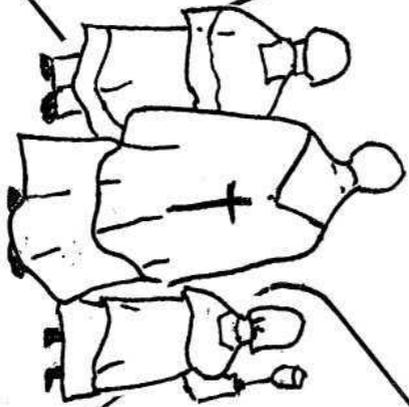
5. Treffen 21. 4. 2015  
Gemeinsames Gemeindeblatt  
Gemeinsame Pfarrnachrichten

Gemeinsame PGR-Sitzung  
21.1.2015

3. Treffen 10.12.2014  
Planung gemeinsame  
PGR-Sitzung



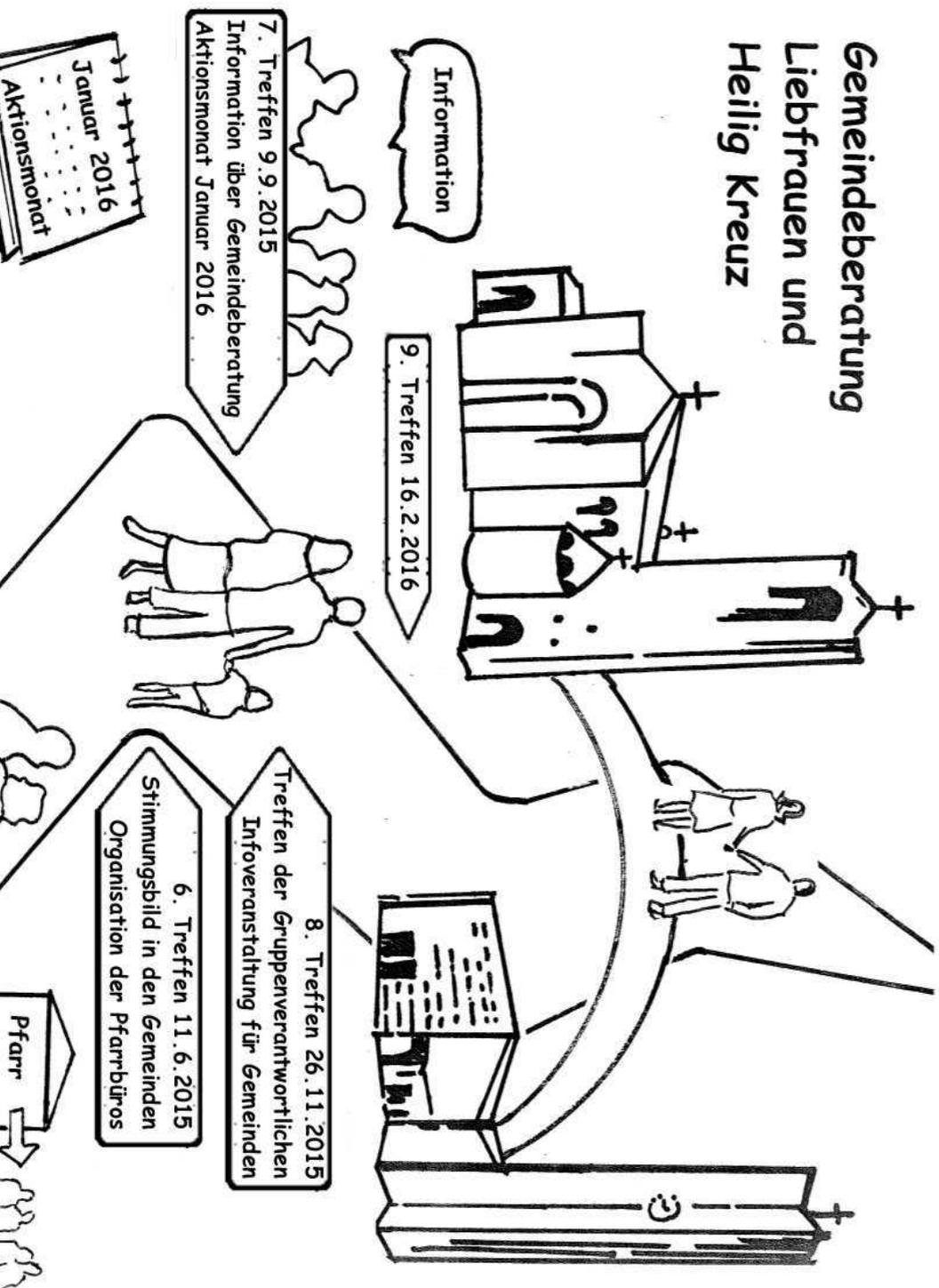
4. Treffen 25. 2. 2015  
Öffentlichkeitsarbeit



2. Treffen 12.11.2014  
Gemeinsame PGR-Sitzung  
Gemeinsame Verwaltung  
Gezielte Kommunikation

Vorbereitungstreffen 6. 10. 2014  
Gemeindeberatung

# Gemeindeberatung Liebfrauen und Heilig Kreuz



## **Kraft für die Zukunft haben**

Die Katholischen Pfarrgemeinden in Bessungen und in der Heimstättensiedlung entdecken neue Wege der Zusammenarbeit – im Januar beginnt ein »Monat der Kommunikation«.

Seit Mitte 2014 arbeitet eine Steuerungsgruppe daran, das Zusammenwachsen der Gemeinden Liebfrauen in Bessungen und Heilig Kreuz in der Heimstättensiedlung zu fördern. Die Gruppe besteht aus Roland Hohenstein und Sonja Plückebaum aus Liebfrauen und Elke Böhlert und Clemens Middel aus Heilig Kreuz – diese vier sind gewählte Vertreter in den Pfarrgemeinderäten beider Pfarreien – hinzu kommen die beiden hauptamtlich Verantwortlichen, Pfarrer Johannes Kleene und Gemeindeferentin Hille Beckenkamp. Im Januar soll ein »Monat der Kommunikation« gestartet werden, in dem die Überlegungen den Mitgliedern der Pfarrgemeinde zugänglich gemacht werden.

Begonnen hatte der Prozess mit dem Ausscheiden des Deutscherherrenordens aus der Seelsorge. Der Orden hatte seit 1960 die Leitung der Pfarrei Heilig Kreuz inne. Nun wurde dem Pfarrer der Liebfrauengemeinde auch die Leitung von Heilig Kreuz übertragen. Plötzlich mussten die Gottesdienste beider Gemeinden aufeinander abgestimmt werden. »Aber bald wurde klar, da ist mehr drin«, sagt Clemens Middel, »Ende 2014 wollten wir wissen, wo wir stehen in unserer Kooperation und haben uns ein Jahr lang Zeit gegeben, dem auf die Spur zu

kommen«. Begleitet wurde die Steuerungsgruppe von versierten Gemeindeberatern des Bistums Mainz. In acht Treffen wurde beraten und geprüft. »Wir wollten wissen, was geht gemeinsam und wo sind die Eigenheiten der beiden Gemeinden, die wir unbedingt erhalten wollen,« sagt dazu Roland Hohenstein.

»Plötzlich wurde deutlich, welche Chancen in diesem neuen Weg stecken,« steuert Gemeindeferentin Hille Beckenkamp bei, »viele Arbeitsfelder lassen sich durch die Annäherung der Gemeinden wesentlich besser und breiter tragen : Junge Erwachsene, Seniorenarbeit, Frauenseelsorge oder auch die Arbeit mit flüchtenden und Asylsuchenden Menschen !« Richtig befruchtend wurde die Situation für die Liturgie, denn plötzlich geriet die gemeinsame Feier des Ostermorgens ganz neu in den Blick.

»Wir haben noch einen langen Weg vor uns,« weiß Pfarrer Johannes Kleene, strahlt dabei sehr viel Zuversicht aus »uns allen wurde im vergangenen Jahr deutlich, dass in der Zusammenarbeit beider Gemeinden eine gemeinsame Quelle der Kraft spürbar wird !«. Den Mitgliedern der Steuerungsgruppe ist anzumerken, dass sie von dem guten neuen Weg überzeugt sind. Mit ihrer Begeisterung wollen sie die Gemeinden anstecken.

**Bernd Lülsdorf**

# Jubiläumskonzert Heilig Kreuz

---

Als der Pfarrgemeinderat die Planung für die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Kirchweihjubiläum der Heilig Kreuz Kirche vornahm, war man sich recht schnell darüber einig, dass ein Festkonzert unbedingt dazugehören sollte. In der Vorbereitungsphase zu diesem Ereignis konnten vier Chöre aus der Heimstättensiedlung und Liebfrauen gewonnen werden. Bereichert um einen Bläserchor und einen Organisten, konnte so ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt werden.

Am 07. November 2015 war es dann soweit. In der gut besuchten Hl. Kreuz Kirche begann das Konzert mit drei Instrumentalstücken des Bläserchors Sonor Fistulae unter Leitung von Matthias Preuß, der das Programm mit dem MartinusChor

aus Liebfrauen fortsetzte. Im Anschluss traten der Männerchor des SKV Rot-Weiß unter Leitung von Alfred Lücker, der Kirchenchor von Heilig Kreuz unter Leitung von Stefan Becker sowie der Chor QuerBEAT unter Leitung von Renata Bueno Tavares mit jeweils vier Gesangsstücken auf. Zwischen den Chorauftritten bereicherte Hannes Latocha das Konzert mit drei anspruchsvollen Orgelstücken. Beendet wurde das ca. 1 ½ stündige Programm mit einem weiteren Auftritt von Sonor Fistulae und mit großem Beifall des Publikums für alle Mitwirkenden.

Zum Ausklang des Abends waren alle Mitwirkenden und Gäste zu einem Umtrunk in den Gemeindesaal geladen.

**Ralph Zachmann**



## **Welterbe Projekt der Kindertagesstätte Liebfrauen**

---

Seit Juni 2014 steht die Künstlerkolonie Mathildenhöhe auf der deutschen Tentativliste der Welterbe Stätten. Im Rahmen des Antragsverfahrens zum Weltkulturerbe sind seitens der Stadt Darmstadt nun mehrere Pilotprojekte für Schulen und Kindergärten geplant. Sie sollen den Kindern mit geeigneten Mitteln das Thema Welterbe und Künstlerkolonie Mathildenhöhe näher bringen.

Im Kindergartenjahr 2015 haben wir das etwa einjährige Projekt begonnen. Es richtet sich zum einen an die angehenden Schulkinder, zum anderen aber auch an die jüngeren Kindergartenkinder.

Auf spielerische Art sollen sich die Drei- bis Sechsjährigen mit »ihrer« Mathildenhöhe auseinandersetzen. Dies soll sowohl vor Ort – auf der Mathildenhöhe – geschehen als

auch durch zusätzliche Angebote im Kindergarten selbst :

- 1.10.2015 Führung der Theatergruppe »die Stromer« auf der Mathildenhöhe
- Erkundungen auf der Mathildenhöhe, Eindrücke werden festgehalten durch selbstgemalte Fotos, Bastelarbeiten z. Bsp. Hochzeitsturm
- Ausstellung und Präsentation in der Kita
- Musik und Tänze aus dieser Zeit
- Gespräche Thema »Erbe« und »Welterbe« mit Hilfe von Fotos
- Schatzkoffer Mathildenhöhe wird bestückt, der an die nächste teilnehmende Einrichtung weitergegeben wird

Das Projekt wird finanziell von der Stadt Darmstadt unterstützt.

**Das Kita-Team Liebfrauen**

## **St. Martin in der Kita Liebfrauen**

---

Am 10.11.2015 feierten wir das St. Martinsfest.

Treffpunkt war um 17.00 Uhr in der Kita.

Nach dem Martinsspiel, das die Kinder mit viel Freude vorgespielt haben, zogen wir gemeinsam mit selbstgebastelten Laternen durch die Straßen von Bessungen.

Wieder in der Kita angekommen wurden Martinslieder, mit Unterstützung der



Bläsergruppe, gesungen. Anschließend gab es noch Glühwein und Kinderpunsch, leckere Brezeln und das Martinsfeuer. Es

war wieder ein gelungenes Fest, das allen viel Spaß gemacht hat.

**Das Kita-Team Liebfrauen**

## **Was war und was passiert in der Kindertagesstätte »Hl. Kreuz« im KiTa Jahr 2015 / 2016**

---

Die Zeit von September bis in den Dezember 2015 ist schnell vergangen und doch ist viel in dieser Zeit passiert.

Die Vorschulgruppe hat gestartet, sie haben sich die Kängurus genannt und haben in ihrer 1. Projektwoche für uns ein Martinsspiel erarbeitet, das sie uns am 11.11.15 um 17.00 Uhr zum Martinsumzug vorgespielt haben.

Da in diesem Jahr kein Reiter als St. Martin zur Verfügung stand, haben die Kängurus, mit ihren Kostümen, den Zug angeführt.

Und so ging es durch die Straßen. An unseren Singstationen haben uns die Musikbläser unterstützt, bis wir wieder auf unserem Pfarrgelände am Martinsfeuer waren. Dort gab es eine Martinsbrezel für die Kinder und die Möglichkeit bei Glühwein / Apfelsaft

und Würstchen etwas Zeit miteinander zu verbringen, bevor der Abend dann ausgeklungen ist.

Und schon stand die Adventzeit vor der Türe. Da gibt es immer etwas zu tun und doch war es eine schöne Zeit, die wir mit den Kindern ruhig begingen. Es gab ein paar gruppenübergreifende Frühstücke, einen Theaterbesuch, Plätzchen backen, gruppeninterne Aktionen und unseren Adventgottesdienst mit anschließender Feier.

Dann ging es für 2 Wochen in die



Weihnachtsschließzeit, bevor es seit dem 4. Januar 2016 wieder weiter geht.

Im neuen Jahr beschäftigen die Kinder und wir Erzieherinnen uns mit dem Thema »Partizipation«.

Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu

finden. Unser Ziel ist, das im Alltag mit den Kindern noch besser umzusetzen und zu verankern. Um alle Aspekte und Beteiligten der Partizipation in den Blick zu nehmen, werden wir mit einer externen Fachkraft in die Prozessbegleitung gehen.

Wir sind schon sehr gespannt auf die kommende Zeit in der KiTa !

***Das Kita-Team Heilig Kreuz***

## ***Segen bringen – Segen sein***

---

Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit

### ***Sternsingeraktion 2015***

Am 6. Januar 2015 gab es den ersten gemeinsamen Aussendungsgottesdienst aller 40 Sternsinger der Pfarrgruppe Liebfrauen / Heilig Kreuz, in dem Pfr. Kleene eine große »königliche« Sternsingerschar begrüßen konnte. Alle Kinder verbindend ist die gemeinsame Aufgabe, Gottes Segen zu den Menschen in Bessungen und der Heimstätte zu bringen und dabei Geld zu sammeln, um zum Segen für die Kinder dieser Welt zu werden.

In der Heimstättensiedlung sind dafür die Mädchen und Jungen der Heilig Kreuz Gemeinde und der benachbarten evangelischen Matthäusgemeinde zu Fuß unterwegs. In diesem Jahr wurden 80 Familien besucht und ein Betrag von 2.385

Euro gesammelt. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und feierten zum Abschluss die gelungene Sternsingeraktion bei einer gespendeten Pizza im Rot-Weiß-Restaurant.

Die Sternsingerkinder von Liebfrauen besuchten Kitas, Altenheime, Krankenhäuser und Familien. Weite Wege im Pfarregebiet ließen es leider nicht zu, dass sie Fuß unterwegs waren. Es gab dienstbereite Chauffeure mit Autos (Kameltreiber), die die »königlichen« Herrschaften zu den jeweiligen Besuchsterminen begleiteten. Mittags wurden die Kinder und die Betreuer/Innen liebevoll von Eltern bekocht und verwöhnt. Insgesamt wurden über 3.000 Euro gesammelt, die an das Kindermissionswerk überwiesen wurden.

Die Sternsingeraktion war wieder in beiden Gemeinden eine gelungene und intensive Aktion, bei der sich unsere Kinder für die Kinder der Welt eingesetzt haben.

Vielen Dank dafür an die Kinder und alle Helferinnen und Helfer.

## ***Sternsingeraktion 2016***

Auch am 6. Januar 2016 gab es einen gemeinsamen Aussendungsgottesdienst. Unter dem Motto »Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit«

starteten 30 Kinder in die Aktion Sternsinger 2016. Das Foto zeigt die Aussendung 2016 – weitere Informationen können wegen Redaktionsschluss dieser Ausgabe hier nicht abgedruckt werden. Wir möchten Sie auf die Webseiten der drei beteiligten Kirchen verweisen.

***Elke Böhlert und Hiltrud Beckenkamp***



## ***Ministranten von Heilig Kreuz***

---

Wir Minis sind in jedem Sonntags- und Festgottesdienst dabei.

Ein besonderer Gottesdienst dieses Jahr war bei uns Fronleichnam, bei dem alle

Pfarreien gemeinsam bei uns gefeiert haben, also haben auch die Minis der verschiedenen Pfarreien zusammen ministriert.

Es gibt auch andere darmstadtweite

Aktionen bei denen wir mitmachen, dazu zählt der Dekanatsminitag und das Dekanatsminifußballturnier.

Mitmachen kann bei uns jeder, der bereits zur Erstkommunion gegangen ist, die Kommunionkinder sprechen wir auch immer direkt an.



Zusätzlich zu unseren Gottesdiensten finden bei uns regelmäßig Ministunden statt, ungefähr einmal im Monat. Bei diesen stehen Spiel und Spaß in der Gemeinschaft im Vordergrund. Zum Beispiel haben wir in unserer letzten Ministunde



den Fahndienst thematisiert. In dieser haben wir Fahnen selbst gestaltet und damit einen Parkour durch den Pfarrgarten absolviert, um dadurch einen Fahnenführerschein zu erhalten.



Am letzten Tag vor den Sommerferien sind wir Ministranten und die KJG gemeinsam mit dem Fahrrad ins Mühlthalbad gefahren. Als wir angekommen waren, haben wir uns auf 3 Decken gesetzt. An dem Tag waren es um die 35°C. Nach diesem schönen Nachmittag sind wir dann wieder zurückgefahren.

### **Annika und Johanna**

Als Besonderheit erhielten wir von der Pfarrei einen Ausflug in den Holiday-Park gemeinsam mit den Minis von Liebfrauen geschenkt. Es war ein Tagesausflug am Samstag, 11. Juli 2015, bei dem es mit einem Bus bereits um 7.30 Uhr los ging.



Dort angekommen mussten wir noch etwas warten. Dann ging es los, während die einen direkt zur Achterbahn gestürzt sind, haben

die anderen erstmal eine Runde auf dem Donnerfluss gedreht.



Es konnten sich alle in Kleingruppen im Park bewegen und die verschiedenen Attraktionen genießen, über Geisterbahn, Karussells, Wasserbahnen und einer Show



war alles dabei. Am Abend ging es mit glücklichen, aber auch müden Ministranten zurück nach Hause.

**Das Ministranten-Team von Heilig Kreuz**



## **Senioren-Kreise**

In Hl. Kreuz und Liebfrauen besteht ein vielfältiges Angebot für interessierte Senioren : Man trifft sich alle 14 Tage zu Gottesdiensten / Kaffee und Kuchen / Ausflügen / Vorträgen und Führungen oder einfach nur zum zwanglosen Beisammensein.

Einige Nachmittage wurden bereits in 2015 gemeinsam veranstaltet, wie die Fastnachts-sitzung, die Valencia-Bilderschau mit Paella-

Essen, die Wallfahrt zum Jakobsberg, die Adventsfeier.

Unser Bestreben ist es, die Gemeinschaft der Seniorenkreisteilnehmer untereinander zu fördern, dass man sich besser kennen lernt, leichter private Kontakte knüpft, sich vielleicht im Alltag behilflich ist.

Praktisch ein soziales Netzwerk, von dem jede(r) profitiert.

Beide Seniorenkreise haben wieder viele

## **Bereits geplante gemeinsame Nachmittage in 2016 :**

03.02.2016	15.00 Uhr	Seniorenfastnacht in Hl. Kreuz
17.02.2016	15.00 Uhr	Senioren-Gottesdienst mit Krankensalbung in Liebfrauen
16.03.2016	15.00 Uhr	»Fastenessen« mit Heringen und Pellkartoffeln und Gedanken zu Ostern in Hl. Kreuz

und garantiert weitere schöne Angebote im Laufe des Jahres !

verschiedene Aktivitäten in diesem Jahr geplant - die Programme mit den genauen Terminen und Angeboten liegen in beiden Kirchen aus !

***Wir freuen uns über jeden, der mitmacht !***

***Sabina Siebel und Ulrike Wagner  
Liebfrauen, Gabriele Grether Hl. Kreuz***



## **Willkommen in Leipzig !**

Das Bistum Dresden-Meißen und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken ZdK laden in der Zeit vom 25. bis 29. Mai 2016 zum 100. Katholikentag nach Leipzig ein.

Als weitgehend säkularisierte Gastgeberstadt bietet Leipzig die Chance, sowohl mit

Seht, da ist  
der /<sub>25</sub>—29 Mai 2016  
Mensch

*katholikentag.de*

atheistisch eingestellten als auch religiös indifferenten Menschen ins Gespräch zu kommen. Dem Dialog mit Nichtglaubenden wird daher ein besonderer Platz eingeräumt. Darüber hinaus lädt eine Bandbreite an Themen zum Austausch.

- Kirche vor Ort – Kirche bei den Menschen
- den Glauben leben und Verantworten
- Familie und Generationen
- Jugend
- Ökumene

- Zukunft gestalten in Politik und Gesellschaft
- und viele andere Themen

In über 1000 Gottesdiensten, Begegnungen, Diskussionen, Konzerten wird zum 100. Mal das große Fest der Katholiken gefeiert.

Feiern Sie mit und kommen Sie zum Katholikentag nach Leipzig !

Wir sehen uns !

**Roland Hohenstein**

## **popCHORn JOYFUL**

---

### **Weihnachtskonzert in Heilig Kreuz ...**

oder wie kriegt man eine Kirche voll ?

Ja, so voll war es schon lange nicht mehr in der Heilig Kreuz Kirche. Mit 420 verkauften Eintrittskarten war das Konzert bis auf den letzten Platz ausverkauft. Dass dies natürlich zu einer besonderen Stimmung verhalf, kann man sich denken. Mit einer gelungenen Mischung aus Gospel und weihnachtlicher Musik gelang es dem Chor, immer wieder Applausstürme zu entfesseln, wozu auch die witzige Moderation des Chorleiters Hans-Joachim Schöne beitrug.

### **Hatten Sie Besuch am 24.12. ?**

Sorry, das war ein Insider-Witz – aber wer das Konzert besucht hat, wird sich wohl genau an den entsprechenden Gag in der



Moderation erinnern. Falls Sie das Konzert verpasst haben, empfehlen wir Ihnen die weiter unten genannte Seite auf der Hl. Kreuz Homepage.

Nicht nur die Besucher waren vom Chor und der begleitenden Band begeistert – auch der Chor sprach mit überschwenglichen Worten von Besuchern und Atmosphäre in unserer Kirche; mal sehen, wie lange wir bis zum nächsten Konzert von popCHORn in unserer Pfarrgruppe warten müssen.

### **Mehr ...**

Papier ist zwar geduldig, es kann aber die Atmosphäre des Konzerts nur unzureichend (z. Bsp. mit den hier abgedruckten Fotos) beschreiben. Weitere Informationen, also



noch einige Fotos, ein paar Videos und den o.g. Witz finden Sie daher auf der Webseite von Heilig Kreuz unter

[www.heilig-kreuz-darmstadt.de](http://www.heilig-kreuz-darmstadt.de)

unter Aktuelles / Archiv (oder mit dem sog. QR Code rechts).

**Robert Löw**



# ***Impressum***

---

Das Kir(s)cheblättsche ist die Zeitschrift der katholischen Pfarrgemeinden Liebfrauen und Heilig Kreuz in Darmstadt

Redaktion : Elke Böhlert, Roland Hohenstein, Pfarrer Johannes Kleene, Robert Löw, Sonja Plückebaum, Carola Schober

Layout & Satz : Robert Löw

Titelbild : Foto von Ralph Zachmann

Auflage : 4.400 Stück

Druck : Gemeindebrief Druckerei

Erscheinungsmodus : jährlich

Bezugsmöglichkeiten : Das Kir(s)cheblättsche wird an alle Haushalte in den Darmstädter Pfarreien Liebfrauen und Heilig Kreuz ausgetragen, in denen mindestens ein katholisches Haushaltsmitglied wohnt. Bitte geben Sie diese Zeitschrift an ihre Familienangehörigen, die im gleichen Haus wohnen, weiter.

Weiterhin liegt die Zeitschrift an den Schriftenständen der beiden Pfarrkirchen aus.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe : 01.12.2016

Die Redaktion dankt allen Autoren, Mitarbeitern und Austrägern für ihren Einsatz, durch den diese Zeitschrift erst ermöglicht wurde !

Mit dem Namen des Autors gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar !

## ***Katholische Pfarrgemeinde Liebfrauen***

Klappacherstr. 46, 64285 Darmstadt

Telefon : 06151 601972-0

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Mo, Di, Mi : 09.00 bis 12.00 Uhr

Fr : 09.00 bis 12.00 und 14.30 bis 17.00 Uhr

Email : liebfrauen.darmstadt@t-online.de

## ***Katholische Pfarrgemeinde Heilig Kreuz***

Heimstättenweg 102, 64295 Darmstadt

Telefon : 06151 3073050

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Do : 15.30 bis 17.30 Uhr

Email : pfarrbuero-heiligkreuz@t-online.de

## ***Seelsorge***

### ***Pfarrer Johannes Kleene***

Telefon Liebfrauen : 06151 601972-3

Telefon Heilig Kreuz : 06151 3073049

Email : johannes.kleene@gmail.com

### ***Pfarrer Dr. Werner Pelz***

Telefon Liebfrauen : 06151 601972-0

Telefon Heilig Kreuz : 06151 3073059

Email : pfarrer.pelz@gmail.com

### ***Hiltrud Beckenkamp Gemeindeferentin***

Telefon Liebfrauen : 06151 601972-4

Telefon Heilig Kreuz : 06151 3073059

Email : gemeindeferentin.beckenkamp@gmail.com

## **Chormusik im Jubiläumsjahr**

---

Der Chor der Gemeinde Hl. Kreuz – unter der Leitung von Stefan Becker – hatte im Jahr 2015 eine besondere Herausforderung zu bewältigen : Die musikalische Gestaltung des 50-jährigen Jubiläums der Weihe unserer Kirche. Hinzu kam der Abschied vom Deutschen Orden, der die Gemeinde in den vergangenen 65 Jahren seelsorgerisch betreut hatte. Bei dem Festgottesdienst zur Verabschiedung wurden Sätze aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen vorgetragen.

An den Kartagen lag der musikalische Schwerpunkt auf romantischen Passions-sätzen, während am Ostersonntag die Missa brevis in G-Dur von W. A. Mozart erklang.

Die feierliche Eröffnung des Jubiläums-jahres fand im Pfingstgottesdienst statt.

Hierbei wurden die Chorbeiträge durch ein Instrumentaltrio für Violine, Querflöte und Orgel von Madeleine Dring bereichert.

In diesem Rahmen konnten auch die lang-jährigen Chormitglieder Norbert Baumhoff (40 Jahre), Horst Kaiser, Kirsten Hain, Christa Saul und Gertrud Schlemmermeyer (jeweils 25 Jahre) ihre Ehrenurkunden des Bischofs von Mainz in Empfang nehmen.

Ein besonderes Ereignis war die Feier des gemeinsamen Fronleichnamsfestes der Innenstadtpfarreien, das diesmal in der Gemeinde HL. Kreuz stattfand.

Musikalisch erhielt der Chor Unterstützung vom Martinus-Chor der Liebfrauen-gemeinde und dem Bläserkreis Sonor Fistulae. Neben den Prozessionsliedern



wurde eine Jazz-Messe von Thomas Gabriel für Chor und Bläser aufgeführt.

Nach musikalischen Beiträgen beim Sommerfest der Gemeinde mit Sätzen aus dem Neuen geistlichen Liedgut und beim ökumenischen Kerbgottesdienst lag der Fokus auf der Vorbereitung des Jubiläumskonzertes am 7. November, das mit Stücken aus der Romantik und Gospelsongs bestritten wurde. An diesem Konzert beteiligten sich der Martinus-Chor und das Bläserensemble Sonor Fistulae aus Liebfrauen, unterstützt durch die Bläsergruppe der Gemeinde Hl. Kreuz, sowie der Männerchor Rot-Weiß und der Pop Chor QuerBEAT. Zwischen den Chorbeiträgen brachte Hannes Latocha an der Orgel Werke von Pachelbel,

Viene und Karg-Elert zu Gehör. Das Konzert in der vollbesetzten Kirche fand großen Anklang bei den Zuhörern.

Für den abschließenden Festgottesdienst und Höhepunkt des Jubiläumsjahres am 20. Dezember, bereitete sich der Chor wieder – wie schon für Ostern – an einem zusätzlichen Probenwochende intensiv vor und studierte die Spatzenmesse von W.A. Mozart für Chor, Solisten, Streichorchester und Blechbläsern ein. Mit dem Festgottesdienst, der von Generalvikar Giebelmann geleitet wurde, fand das Jubiläumsjahr einen feierlichen Abschluss.

**Christel Dietrich, Erika Becker und Stefan Becker**  
(Foto : Norbert Baumhoff)

## **Mehr als 20 Jahre KjG Heilig Kreuz Darmstadt**

Vergangenes Jahr wurde wieder viel gespielt, gebastelt und es wurden zahlreiche Ausflüge unternommen. Mit Hilfe von Scotland-Yard wurde Mister X im Frankfurter Verkehrsnetz gejagt, aber auch der langer-



sehnte Geländespieltag war mit Stratego und »Capture the Flag« wieder ein großes Highlight. Vor den Sommerferien stand wieder unser alljährlicher Schwimmbadbesuch im Eberstädter Mühlthalbad mit den Ministranten aus Heilig Kreuz an und um die Weihnachtsferien einzuläuten waren wir gemeinsam Schlittschuhlaufen. Vor kurzem



fand unsere erste Kinder-Weihnachtsfeier in der Vorweihnachtszeit statt und wir freuten uns, diese mit vielen Kindern zu feiern.



Neben diesen Aktionen waren wir auch im letzten Jahr viermal Gastgeber des Kinderkinos hier in Heilig Kreuz und für unsere älteren Zuschauer planen wir für das kommende Jahr ein Jugendkino. Desweiteren bereiten wir einmal im Monat nach dem Familiengottesdienst das Sonntagscafé mit Waffeln, Kuchen und Kaffee vor.



Aber wir veranstalten nicht nur Tagesaktionen, auch die beiden Fahrten, die für alle Kinder immer die absoluten Highlights sind, werden von uns organisiert. Wir fahren nicht nur im Sommer zum zweiten Mal auf unser Zeltwochenende, sondern auch in der ersten Herbstferienwoche auf unsere Herbstfreizeit. Vergangene

Herbstferien waren wir in der Nähe von Limburg an der Lahn auf der Dornburg und verbrachten mit 40 Kindern eine tolle Woche mit einem Schwimmbadausflug, vielen Geländeaktionen und vielem mehr. Die Planung für kommendes Jahr läuft auf Hochtouren und wir würden uns freuen, viele von euch vom 15.10. bis zum 22.10. zu sehen.



Alljährlich findet am Fastnachtsdienstag unser Fastnachtskehrhaus statt und so auch dieses Jahr, denn am 09.02.2015 feiern wir mit Alaaf und Helau die fünfte Jahreszeit.



In unserem selbstgebautes Jugendhaus finden regelmäßig drei Gruppenstunden für verschiedene Altersgruppen statt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage ([www.kjg-heilig-kreuz.de](http://www.kjg-heilig-kreuz.de)) und zu den neusten Aktionen auch in unserem Schaukasten vor dem Jugendhaus.

**Das KjG-Team**



## **Alle Termine nochmal auf einem Blick**

09.02.2016	Fastnachtskehrhaus im Pfarrsaal
19.03.2016	Kinderkino
13.05.-16.05.2016	Gruppenstunden-Zeltwochenende
08.07.-10.07.2016	Kanutour
15.10.-22.10.2016	Herbstfreizeit

## **Fotos Erstkommunion**



26. bis 28.01.2016	Ökumenische Bibelwoche
03.02.2016	Seniorenfasnacht LF und HIK
05.02.2016	Fasnacht Liebfrauen
09.02.2016	Kehraus in Heilig Kreuz
10.02.2016	Aschermittwoch 18.00 Uhr HIK 19.00 Uhr LF
11.02.2016	Infoabend Firmung
17.02.2016	Seniorengottesdienst mit Krankensalbung
11.03.2016	Bußgottesdienst in der Fastenzeit LF (19.00 Uhr)
18.03.2016	Josefsfest (Vorabendmesse als Hochamt)
20.03.2016	Palmsonntag
20. bis 28.03.2016	Kar- und Osterwoche
	Gründonnerstag 19.00 Uhr (in HIK mit polnischer Gemeinde)
	Karfreitag 15.00 Uhr
	Osternacht Samstag 21.30 Uhr LF / Sonntag 06.00 Uhr HIK
	Ostersonntag und Ostermontag 09.30 Uhr LF / 11.15 Uhr HIK
06. bis 09.04.2016	Beginn der Firmvorbereitung (Woche in Gernsheim)
17.04.2016	Erstkommunion in Liebfrauen
22.04.2016	Nacht der Versöhnung für die Firmbewerber (10.00 - 17.00 Uhr)
24.04.2016	Erstkommunion in Heilig Kreuz (10.00 Uhr)
24.04.2016	Motorradfahrgottesdienst im Velodrom Bessungen (14.00 Uhr)
30.04.2016	Firmvorbereitung
04.05.2016	Visitation in Liebfrauen (19.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Treffen mit Ehrenamtlichen der Pfarrgruppe)
04. bis 08.05.2016	Taizefahrt
14.05.2016	Abschlussfest Erstkommunion LF + HIK
15.05.2016	Pfingstsonntag
21.05.2016	Sommerfest Kita LF
22.05.2016	Firmung in Hl. Kreuz (10.00 Uhr)
26.05.2016	Fronleichnam in Hl. Kreuz (09.00 Uhr, Ausrichter St. Fidelis) (10.00 Uhr in St. Ludwig)
19.06.2016	Pfarrfest in Liebfrauen
02.07.2016	Ausflug der Ministranten
10.07.2016	Pfarrfest in Heilig Kreuz
02. bis 05.09.2016	Kerb Heimstättensiedlung
16. bis 19.09.2016	Kerb Bessungen
02.10.2016	Erntedankgottesdienst

Änderungen möglich

Highlights 2016